

Erklärung Marschall Sokolowskis besteht die Gewißheit, daß der wirtschaftliche Aufstieg in beschleunigtem Tempo fortgesetzt werden kann und nunmehr auch in wachsendem Maße eine Verbesserung der Lage des schaffenden Volkes herbeiführen wird. Weitgehend fortschrittliche Maßnahmen sozialen Charakters sind durchgeführt. Die Ernährung wird weiter aufgebessert werden.

In den westlichen Besatzungszonen steht die wirtschaftliche Abrüstung und eine beträchtliche Demontage erst noch bevor. Trotzdem hat die Wiedereingangsetzung der Industrieproduktion kaum die Hälfte des Ausmaßes in der sowjetischen Besatzungszone erreicht. Die deutsche Wirtschaft gerät in diesen Zonen immer mehr in gefährliche Überfremdung, und die Zukunft ist mehr als düster. Von einer ernststen fortschrittlichen Sozialpolitik ist nichts zu spüren. Die Krise der Volksemährung verschärft sich.

Nun wird versucht, dem wirtschaftlichen Dilemma durch die Vereinigung der britischen und amerikanischen Besatzungszone zu entkommen. Die Tatsachen beweisen bereits, daß dies kein Ausweg ist. Notwendig ist eine gesamtdeutsche Regelung, die durch diese Maßnahme nur behindert wird.

In der sowjetischen Besatzungszone steht die Bevölkerung einmütig für den Aufbau der einheitlichen, unteilbaren deutschen Republik bei dezentralisierter Verwaltung ein. Die einzelnen Länder bilden feste Bausteine der Einheit Deutschlands.

*In den westlichen Besatzungszonen breiten sich zersetzende partikularistische Tendenzen aus. Sie drohen, die Möglichkeit des Aufbaus einer selbständigen nationalen Existenz unseres Volkes zu vernichten und Deutschland in koloniale Abhängigkeit zu bringen.*

Es gibt Politiker in den westlichen Besatzungszonen wie auch in Berlin, die fortgesetzt betonen, die wirkliche Macht liege bei den Militärregierungen, die der deutschen Republik den Kurs vorschreiben. Damit soll aber nur der eigene mangelnde Wille zur tiefgreifenden demokratischen Neugestaltung Deutschlands, zur konsequenten Vertretung der Volksinteressen unzureichend entschuldigt werden. Demgegenüber betont der Parteivorstand der SED:

*Von uns Deutschen selbst hängt es ab, welchen Weg wir beschreiten und zu welchen Ufern wir streben!*

Was ergibt nun die Bilanz, die vor der Moskauer Konferenz zu ziehen ist?